

Steigende Gaspreise- Die Dringlichkeit der Energiewende

Einige kalte Wochen im Jänner in Europa und Nordamerika genügen, um die negativen Effekte der Abhängigkeit von Gasimporten zu demonstrieren: die Gaspreise steigen, die Speicherstände erreichen Tiefstwerte, die Stromerzeugung wird teurer, da im Winter 50 % des Stroms aus Gas oder Importen kommt. Nur eine konsequente, koordinierte Politik zum Ausstieg aus Öl und Gas kann Österreich von dieser Abhängigkeit befreien. ENERGYPEACE plädiert für eine Beschleunigung der Energiewende und nennt vier Schwerpunkte zum Gasausstieg..

1. Rasche Verabschiedung der Energiegesetze

Im Regierungsprogramm wurden für Sommer 2025 wichtige Energiegesetze angekündigt – erst eines davon wurde bisher beschlossen. Die fehlenden Gesetze - das Erneuerbare-Ausbau Beschleunigungsgesetz (EABG), das EAG (Erneuerbare Ausbaugesetz), das Grüngasgesetz – sollten vor dem Sommer 2026 mit neuen koordinierten Ausbauzielen beschlossen werden.

2. Beschleunigter Ausbau von Wind und PV

Gas wird verwendet zur Stromerzeugung, zur Wärmeversorgung der Haushalte und in der Industrie. Je rascher der Ausbau der Stromerzeugung aus Wind- und PV gelingt, desto schneller geht der Gasverbrauch zur Stromerzeugung, zurück. Daher jedes Jahr ab 2026: mindestens 1000 MW neue Windstromkapazität (200 Windräder) und 3000 MW neue PV-Anlagen – ein Teil als vertikale Anlagen in der Höhe.

3. Strategie gegen die Winterstromlücke

Im Jänner 2026 kamen etwa 50 % des Stroms aus Gaskraftwerken oder Importen. Durch den raschen Ausbau der Windkraft, der Photovoltaik in Höhenlagen, oberhalb der Nebelzonen und die Erhöhung der Stromerzeugung aus Biomasse kann Erdgas zur Stromerzeugung im Winter weitgehend ersetzt werden.

4. Neugestaltung Kesseltauschaktion, Fernwärme ohne Gas

Der Ersatz von Gaskesseln durch erneuerbare Systeme in Häusern und Fernwärmewerken verringert den Gasverbrauch entscheidend. Daher soll die Kesseltauschaktion neu organisiert werden, sodass jährlich mindestens 60.000 Gas- und Ölkessel ausgetauscht werden und bis 2040 der Einsatz von Gas für Raumwärme ausläuft.

Résumé: Keine neuen Gasleitungen und Gasverträge, sondern schnellere Energiewende! Allein durch obige Maßnahmen kann der Gasverbrauch von aktuell 68 TWh/Jahr binnen 6 Jahren um ein Drittel reduziert werden!

Weitere Informationen zur Energiewende im Buch von H. G Kopetz
„Österreich 2040 – ohne Erdöl, ohne Erdgas“